

Zeitzeugen zum „Kalten Krieg“ in Deutschland

Betreuende Lehrkräfte: KRM, LÜR

Fächer: Geschichte, Politik, Religion, Werte und Normen

Für wen ist dieses Projekt geeignet?

Für alle, die sich für Themen im gesellschaftlichen Bereich interessieren.

Was erwartet euch thematisch?

Wir wollen die besondere historische Quelle „Zeitzeugenbericht“ in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen. Dazu sollen von euch eigene Befragungen zu selbst gewählten Bereichen der Epoche des „Kalten Krieges in Deutschland“ durchgeführt werden. Diese Befragungen werden dann analysiert und ausgewertet, um sie schließlich mit dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand abzugleichen. Gemeinsamkeiten, aber auch Abweichungen sollen erkannt und hinterfragt werden.

Was erwartet euch methodisch?

- Im ersten Semester steht die methodische Vorbereitung der Facharbeit im Vordergrund: Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, Zitiertechniken, etc. Dazu müssen die Befragungen bzw. Interviews der Zeitzeugen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden.
- Im zweiten Semester wird die Facharbeit verfasst und kursintern präsentiert.
- Im dritten Semester wird ein Projekt durchgeführt, im Zuge dessen die Erkenntnisse der Arbeiten zur Präsentation in der Öffentlichkeit vorbereitet werden. Zudem gibt es eine Studienfahrt innerhalb Deutschlands, über deren Ziel(e) im Kurs gemeinsam gesprochen wird.

Worüber schreibt ihr die Facharbeit?

Ihr legt in der Facharbeit euer Forschungsprojekt, d.h. dessen Durchführung, Analysen und Erkenntnisse, dar.

Was ist sonst noch wichtig?

Das Forschungsprojekt kann als Gruppe mit einem gleichen Oberthema durchgeführt werden, wobei dann eine jeweilige Spezialisierung erfolgt (z.B. Oberthema: Jugend im Kalten Krieg. Spezialisierung: im Osten – im Westen – Mädchen – Jungen o.ä.). Ihr schreibt dann über euer Spezialthema. Die Präsentation soll dann auch gemeinsame Erkenntnisse thematisieren.